



Jahreshauptversammlung 2023

-Protokoll-

Es versammelten sich heute,

am 14.04.2023, um 18:30 Uhr im Gasthof Höhensteiger, Ameranger Straße 10, in 83549 Eiselfing, die in der Anwesenheitsliste eingetragenen 12 Personen, davon 12 stimmberechtigte Mitglieder, 0 nicht stimmberechtigte Mitglieder und 0 nicht stimmberechtigte Gäste.

Hannes Kreissl eröffnete die Versammlung und erklärte den Zweck der Zusammenkunft, der sich aus der untenstehenden Tagesordnung ergibt. Hannes Kreissl leitet die Versammlung, das Protokoll führt Anna Neugebauer. Zur Versammlung wurde fristgerecht unter Angabe der Tagesordnung eingeladen. Die auf der Versammlung beschlossenen Änderungen der Beitragsordnung wurde den Mitgliedern vorab mitgeteilt.

Tagesordnung:

1. **Projektbericht LHC**
2. **Bericht Schmitz Stiftung**
3. **Tätigkeitsbericht des Vereins**
4. **Änderung Beitragsordnung**
5. **Marcel's Punkt, neue Projektvorstellung**
6. **Beschluss des Haushaltsplans**
7. **Sonstiges und Ankündigungen, Abschluss**

Zu 0. Begrüßung

Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Vorstellung der Tagesordnung und Verlauf der Sitzung.

Zu 1. Projektbericht LHC

Jovans Annual Report 2022:

- Hannes beschreibt, dass dieser vollständig war.
- Die Ambulanten Konsultationen und Geburten sind auf niedrigem Niveau.
- Die Vorsorgeuntersuchungen sind recht hoch. Konstante Betreuung von 30 HIV Patienten.
- Weiterhin finanzielle Probleme, immer noch zu wenige Patientenzahlen.
- Nebenprojekte zu wenig lukrativ, daher tätig Jovan nach wie vor private Investitionen.

Investitionen LHC 2022:

- 22.03.22 Letzte Traktorräte + Wasserbad (650.000 TZS) für Labor 4719,69 €
- 09.07.22 Surgical lamp 831,81 €
- 14.07.22 Funds into holding 2,091.40 €

- 09.08.22 Teilbetrag (80%) Versorgungsforschung 2.063,59 €
- 05.09.22 Rückkauf Fremdwährung 15 €
- 20.09.22 ERSTATTUNG -1967,21 €
- (07.11.22 Restbetrag (20%) 524,08 €) – Marcel Münch

Hannes erklärt, dass es durch einen Fehler bei der Auswahl der Überweisungswährung und -art am 14.07.22 zum Abbruch einer geplanten Transaktion und damit zu zusätzlichen Kosten kam. Die eigentliche Investition musste am 09.08.22 wiederholt werden. Die falsche Transaktion konnte am 20.09.22 zum größten Teil erstattet werden, dieser Erstattung ist auch die Bearbeitungsgebühr vom 05.09.22 zuzuweisen. Insgesamt kam es durch den Fehler zu Transaktionsbedingten Mehrkosten von 139,19 €

Die Versorgungsforschung wurde mit Zweckgebundenen Spenden finanziert. Nach vollständiger Finanzierung waren noch 750 € dieser zweckgebundenen Spenden auf dem Vereinskonto. Da die Spender mögliche Überschüsse zur freien Verfügung gestellt hatten, ging dieses Geld in das frei verfügbare Vereinsvermögen über.

Der Restbetrag (20 %) für die Versorgungsforschung wurde direkt durch Marcel Münch bezahlt und floss nicht über das Vereinskonto. Er wird hier nur der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Versorgungsforschung: Der Beitrag wurde von Marcel Münch bereitgestellt.

- Im Frühjahr / Sommer 2022 wurde der Untersuchungsumfang festgelegt
- Im September 2022 wurde ein ordentlicher Abschlussbericht geliefert und eine Präsentation gehalten, die Aufarbeitung war sehr detailliert.
- Aus den Ergebnissen lässt sich im Vergleich zu WHO-Empfehlungen eine Überversorgung in Mafinga feststellen. Gemessen an der Bevölkerungszahl gibt es zu viele Einrichtungen. Gleichzeitig besteht aber eine qualitative Unterversorgung, weil viele Einrichtungen mit den gleichen Problemen kämpfen. So gibt es zum Beispiel nur ein Röntgengerät in der Gegend, dahingehend besteht ein Mangel.
- Weitere Mangelversorgung liegt zum Beispiel in Bezug auf Chirurgie, Ambulanzen und vor. Das sind Bereiche die man im LHC vorantreiben könnte.
- Für nähere Informationen verweist Hannes auf den Bericht und die regelmäßig stattfindenden Treffen des Arbeitskreises Lothar Health Development, zu dem ausdrücklich alle Mitglieder eingeladen sind.

Es werden nun einige Fotos der aktuellen Situation im LHC gezeigt:

- OP Trakt ist im Januar 2022 fertig gestellt worden.
- Der Bau ist sehr groß, das wurde auch von Marcel Münch bei seinem Besuch vor Ort festgestellt. Hannes erläutert, dass es zwei Baupläne gab einen großzügigen und einen etwas kleineren Entwurf. Ein Vertreter des Gesundheitsamts hat Jovan im Vorfeld empfohlen den größeren Bauplan zu wählen.

- Es gibt verschiedene Ideen zur weiteren Verwendung. Beispielsweise könnten die Räumlichkeiten chirurgischen Camps zur Verfügung gestellt werden. Marc Walter hat hierzu bereits Gespräche mit „Interplast Germany“ geführt. Inwieweit bei so einer zeitweisen Überlassung Mieteinnahmen entstehen ist noch unklar.
- Die Zuwegung von der Hauptstraße wurde neu hergestellt damit ist eine direkte Zufahrt zur Hauptstraße möglich.
- OP-Lampe wurde sehr spontan im Zuge einer Auflösung günstig von Jovan gekauft und ist bereits in Betrieb.
- Bericht über den Tod eines Arztes.
- Desweiteren Bericht über die Geburt eines Kalbes im Frühjahr 2023.

Zusammenfassung der Erfolge 2022:

- Traktor ging ins Eigentum des LHD über
- OP-Lampe wurde beschafft
- Fortschritte beim Ausbau der Strominfrastruktur

Bericht über den Ausbau der Strominfrastruktur im LHC:

Seitens GIF ist Marc Ausburger für den Ausbau zuständig. Technische Leitung hat dessen Onkel in der Schweiz, Beat Fuchs, Bauingenieur vom Verein „Freunde für Tosamaganga“.

Jackson ein Tansanier, welcher für eine Operation in der Schweiz war, hat an den dort gebauten Unterverteilern mitgearbeitet. Dadurch kann er nach seiner Rückkehr nach Tansania die Wartung der Unterverteiler im LHC übernehmen. Im Arbeitskreis LHD wurde lange diskutiert, wo die Unterverteiler gebaut werden sollen. Es gab letzten Endes die Entscheidung für die Anfertigung der Unterverteiler in der Schweiz. Die Hauptargumentation war, dass damit die Qualität sichergestellt werden kann und die Nutzbarkeit für ca. 30 Jahre gewährleistet ist.

Monika Bacher fragt, ob es am LHC keine Solaranlage gibt. Hannes antwortet, es wurde vor einiger Zeit bereits darüber diskutiert. Für eine Solaranlage wäre ein großer Batteriespeicher erforderlich. Die Kosten wären damit ähnlich hoch gewesen wie für den Ausbau der Stromversorgung. Deshalb wurde der Anschluss ans Stromnetz vorerst favorisiert. Eine Solaranlage kann später ergänzt werden. Für Stromausfälle ist in Zukunft ein Notstromaggregat erforderlich.

Einwand von Jürgen Bacher dieser ist immer nötig, auch in Deutschland sind solche in allen Krankenhäusern vorhanden. Die Frage ist dabei nur, ob ein Notstromaggregat nur für den OP Trakt oder für die Gesamte Anlage erforderlich ist.

Aktueller Stand zur staatlichen Versicherung:

Wie in den Vorjahren bereits mehrfach besprochen, gibt es in Tansania eine Staatliche Versicherung, bei der für wenig Geld eine Basisversicherung möglich ist. Es gab Ende 2022 einen Termin bei dem die Vertreter der Versicherung einige Punkte beanstandeten.

Es lassen sich folgende Forderungen ableiten:

- Errichten von Umkleiden
- Errichten von zusätzlichen Lager
- Aufstockung des Medikamentenvorrats
- Beschaffung fehlender Ausstattung
- Tatsächliche Beschäftigung des geforderten Personals

Es sollen zeitnah die ersten vier Punkte vorangetrieben werden. Dies schlägt laut Hannes der Arbeitskreis LHD vor.

Jovan hat GIF um Hilfe für die Finanzierung des kompletten Personals für mindestens sechs Monate gebeten. In dieser Zeit findet das Audit und die Registrierung statt. Die Hoffnung besteht darin, dass damit die Patientenzahlen deutlich steigen und damit auch der Umsatz. Je nach Bedarf soll dann reagiert werden wie viel Personal weiterhin nötig ist.

Frage von Astrid, andere Krankenhäuser in der Gegend haben laut der Versorgungsforschung auch nicht ausreichend Personal. Wie soll dann mehr Personal eingestellt werden? Hannes weist darauf hin, dass oft die finanziellen Mittel nicht für mehr Personal ausreichen.

Lothar fragt, ob es eine Patientenzuweisung durch die Versicherung gibt, wodurch festgelegt ist wie viele Patienten kommen. Es gibt eine App und ein Verzeichnis in den zertifizierten Einrichtungen gelistet sind. Über eine konkrete Zuweisung ist nichts bekannt.

Lothar fragt außerdem, wie viel Personal für die Registrierung erforderlich ist. Hannes verweist auf Jovans Förderantrag und beschreibt, dass es klare Vorgaben zu allen Professionen gibt. So muss ein Arzt beschäftigt werden, aber auch eine bestimmte Anzahl an medizinischem Hilfspersonal, Reinigungskräften, Sicherheitskräften etc.

Marius fragt, gibt es für einzelne Untersuchungen konkrete Zuordnungen und Registrierungen. Hannes antwortet, das Lothar Healthcenter ist als Healthcenter geführt und dafür gibt es eine genaue Vorgabe. Aktuell besteht die Überlegung, ob man ein Level zurückstuft um weniger Personal beschäftigen zu müssen. Dieses Level ist das Dispensary Level. Diese Grundidee entstand im Arbeitskreis. Die Offenen Fragen dazu sind, ob für eine Hochstufung eine weitere Registrierung erforderlich ist.

Lothar fragt, ob bekannt ist wie viele Patienten oder OP's erforderlich wären, um ausreichend Einnahmen zur Zahlung der Gehälter zu erzielen und ob diese Zahlen mit den Ergebnissen aus der Versorgungsforschung zusammenpassen. Hannes verweist auf den vor drei Jahren erstellten Businessplan.

Es fällt die Frage nach stattlicher Personalfinanzierung. Hannes erinnert, das Privat-Public-Partnership nicht mehr verfolgt wird, da daraus ein zu hoher Kontrollverlust zu erwarten ist. Zunächst Abgabe aller Einnahmen und am Jahresende hoffentlich ausreichend Unterstützung vom Staat, das ist wohl aber nicht immer gewährleistet.

Marius fragt, wie weit das nächste Krankenhaus entfernt ist. Hannes antwortet, dass das Staatliche Krankenhaus 5 km entfernt ist, Private und kirchliche Einrichtungen sind weiter weg.

Hannes erläutert, dass die Idee eines „Tag der offenen Tür“ im LHC besteht. Jovan ist diesbezüglich skeptisch. Die anderen privaten Krankenhäuser sind Konkurrenz, ein Zusammenschluss ist nicht geplant.

Harald fragt, ob das Staatliche Krankenhaus im Einvernehmen zur Registrierung steht. Hannes sagt, dass das Regierungskrankenhaus überlastet ist. Schon jetzt werden einige Patienten vom Regierungskrankenhaus ans LHC verwiesen. Ggf. wäre Spezialisierung für einige spezielle Operationen möglich. Das wird auch bei der Bestückung der Ausstattung des OP-Trakts berücksichtigt. Beispielsweise orthopädische und unfallchirurgische OP's bzw. eine Abteilung. Dafür wäre ein Röntgengerät erforderlich, weist Lothar hin. Ein weiteres Thema wäre Dialyse, wobei dafür eine sehr kostspielige Ausstattung erforderlich wäre.

Ronja fragt, was wäre wenn das Personal eingestellt und dann wieder ausgestellt wird. Gibt es nach der Registrierung keine weiteren Prüfungen. Hannes sagt, dass das laut Jovan nicht der Fall ist, das sollte aber nochmal geprüft werden, da ist sich das Plenum einig.

Hannes sagt, dass erst nach der Registrierung besprochen wird welche genauen Geräte für den OP erforderlich sind.

Jürgen fragt, ob Neugeräte oder gebrauchte Geräte für den OP gekauft werden sollen. Hannes beschreibt die Überlegung der letzten Jahre einen kleinen Container zu schicken. Jürgen schlägt vor das hier in Deutschland oft ausrangierte Geräte anfallen und er diese organisieren kann. Hannes sagt, er denkt die beste Idee wäre vor Ort Geräte zu kaufen. Einige Geräte können mittlerweile recht günstig besorgt werden. Damit ist auch die Wartung sichergestellt. Außerdem sind die in Deutschland üblicherweise verwendeten Narkosegeräte oft nicht mit der örtlichen Infrastruktur kompatibel.

Hannes lädt zur weiteren Diskussion im Arbeitskreis LHD ein, es gibt eine Signal-Gruppe und monatliche Treffen bei Interesse gerne beim Vorstand melden.

Frage von Monika Kreissl, wie der Krankenhausbetrieb und die weitere Ausstattung grundsätzlich läuft. Hannes sagt es gehe schleppend voran und er ist ein wenig besorgt, da sehr viel Last auf Jovan lastet. Jovan ist aber weiterhin motiviert.

Aktuell ist nicht klar wie viel Geld für die Personalfinanzierung bis zur Registrierung erforderlich ist. Überschlagen wird mit 5.000 bis 10.000 € für 6 Monate gerechnet. Es soll genau festgelegt werden, ob 80 oder bis zu 100 % des Personals von GIF übernommen werden sollen. Die Förderung soll im Anschluss an die Registrierung ausgeschlichen werden. Die Staffelung dazu soll im Vorfeld festgelegt werden, damit soll eine langfristige Abhängigkeit verhindert werden. Es soll ausdrücklich kein Dauerzustand sein.

Ingrid wendet ein, es soll auch für die Förderer nicht der Eindruck entstehen, dass langfristig nur noch Gehälter von den Vereinsmitteln finanziert werden. Das wäre eine falsche Botschaft.

Vorschlag wäre diese Fragen sollen im Arbeitskreis LHD weiter ausgearbeitet werden und im Anschluss werden die Entscheidungen zusammen mit dem Vorstand getroffen.

Beschlussvorschlag:

- Die Registrierung des Lothar Health Centres (LHC) beim National Health Insurance Funds hat neben dem Abschluss des Ausbaus der Stromversorgung höchste Priorität, um die Menschen in der Umgebung noch niedrigschwelliger versorgen zu können und gleichzeitig durch höhere Versorgungszahlen die Finanzierung des Betriebs am LHC zu verbessern.
- Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand die nach Empfehlung des AK Lothar Health Development bestmögliche Unterstützung beim Registrierungsprozess zu leisten. Erforderliche Investitionen in Ausstattung und Infrastruktur sollen getätigt werden. Nötigenfalls soll auch Personal zeitlich begrenzt finanziert werden.
- Die vergangenen Beschlüsse zur Förderung der Lothar Health Development bleiben hiervon unberührt.

Abstimmung: Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

- Dafür: 12 Stimmen
- Dagegen: 0 Stimmen
- Enthaltungen: 0 Stimmen

➔ Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen.

Zu 2. Bericht Schmitz Stiftung: Der Beitrag wurde von Marcel bereitgestellt.

Bericht, dass das Audiologie-Gebäude erfolgreich abgeschlossen wurde.

Bei der Schmitz-Stiftung ist ein aufwendiger Förderantrag erforderlich. Im Anschluss an den ersten Antrag kann man aufsteigen. Seit Juni 2022 ist für GIF ein Fördervolumen für eine Projektsumme bis zu 50.000 € möglich. Davon sind 25 % selbst zu tragen. Damit kann mit viel Aufwand, viel erreicht werden.

Es gibt zwei Ideen, ein externes Projekt zu fördern. Beispielsweise Hygieneprojekte an Schulen in Tansania. Dabei ist es relativ einfach, die für die Schmitz-Stiftung nötigen Informationen zu erhalten. Denn es muss sehr dezidiert berichtet werden, was dieses Projekt für Auswirkungen auf einzelnen Gruppen hat etc.

Alternativ wäre die Förderung im Zuge des LHC möglich. Beispielsweise eine Solaranlage mit Speicher oder eine Ambulanz, dafür stehen durch die Versorgungsforschung bereits einige der nötigen Informationen zur Verfügung.

Zu 3. Tätigkeitsbericht des Vereins

- 2022 Benefizkonzert-Hybrid, im Theater Haar: 4.233,52 € Gewinn
- Nationenfest 2022: 2.462,96 € Einnahmen
- Mitgliederentwicklung: grün - GIF Giessen, mit der Auflösung in Hauptverein übergegangen. Heute 128 ordentliche Mitglieder, 4 Fördermitglieder.

Großspenden 2022: (ab 500 €)

- 2 x 500 € Anonym
- 1200 € Lothar Kreissl
 - 200 € mit Bindung an Versorgungsforschung (VF)
 - 1000 € mit bedingter Bindung an VF
- 1000 € Eduard Bay Stiftung, Bindung an OP-Trakt
- 1500 € Marcel Münch
 - 200€ mit Bindung an VF
 - 1300€ mit bedingter Bindung an VF
- (außerdem noch 2x 200€ mit Bindung an VF)

Die Mittel für die Versorgungsforschung mussten Zweckgebunden an GIF gespendet werden.

Finanzbericht: Vorstellung durch Marion Posch.

	KONTOSTAND 01.01.2022	+ 7.990,65 €
	Mitgliedsbeiträge	+ 3.638,00 €
	Spende Rocknight (Hybrid)	+ 4.142,59 €
	Spende Nationenfest	+ 654,07 €
	Spenden	+ 9.939,68 €
	Einnahmen Nationenfest	+ 10.623,02 €
	Förderbeiträge	+ 40,00 €
Σ	Einnahmen	+ 29.037,36 €
	Unterstützung LHC	- 9.706,85 €
	Kosten Nationenfest	- 8.814,14 €
	Kosten	- 904,78 €
Σ	Ausgaben	- 19.425,77 €
	KONTOSTAND 31.12.2022	+ 17.602,24 €

Hannes weist daraufhin, dass die vorher beschriebene Fehlbuchung zurück überwiesen wurde. Diese Fehlbuchung hat auch zu einer Fehlerhaften Darstellung im Finanzüberblick geführt. Die Fehlbuchung wurde fälschlicherweise unter „Unterstützung LHC“ gebucht, die Rückerstattung als Spende.

Im Jahresvergleich waren die Ausgaben deutlich höher als 2022. Aktuell weist das Vereinskonto dafür allerdings einen sehr hohen Kontostand auf.

Ein Hinweis von Hannes zu den sonstigen Kosten. Das erste Mal wurde der volle Mitgliedbeitrag vom DSR fällig. Außerdem sind Kosten für die Cloud, Bankführungsgebühren, Notarkosten etc. enthalten. Mein Verein wurde zum Februar 2023 gekündigt.

Kassenprüfung: Vorstellung durch Marius Kreissl.

Das Anfangssaldo i. H. v. 7.990,65 EUR und Endsaldo i. H. v. 17.602,24 EUR stimmen in Buchhaltung und Kontobelegen überein.

Bei der Prüfung der Einnahmen und Ausgaben gab es keine Auffälligkeiten. Bei den Ausgaben sind nicht alle Belege abgelegt, die Buchhaltung stimmt aber mit Kontobelegen überein.

Es gab im Hinblick auf die Mitgliedbeiträge einige fehlende Zahlungseingänge. Es wurde von 40 Personen kein Mitgliedbeitrag überwiesen bzw. abgebucht. Das entspricht ca. 1.500 €. Empfohlene Maßnahme Mitgliederliste mit der Buchhaltung abgleicht bzw. in einer Liste zu vereinen. Hinweis einige der fehlenden Zahlungen liegen bei ehemaligen Mitgliedern von GIF Giessen.

Empfehlung des Kassenprüfers im Hinblick auf fehlende Zahlungseingänge sind im Protokoll zur Kassenprüfung vermerkt. Außerdem ist ein Treffen des Vorstands, des Kassenprüfers und des Kassenwartes geplant.

Wichtig der Gleichheit halber soll jedes Mitglied seinen Mitgliedbeitrag entrichten. Nachforderung sollte unproblematisch sein, es ist zu erwarten, dass sich niemand weigern alternativ ist ein Austritt die Folge.

Hannes spricht im Namen des Vorstands einen Dank an Marion und Marius für Ihre Ämter aus.

Der Kassenprüfer empfiehlt die vorläufige Entlastung des Vorstands und des Kassenwartes. Damit ist bei der nächsten Jahreshauptversammlung ein Nachweis erforderlich, dass dies erfolgt ist. Es soll bei der nächsten Rechnungsprüfung 2024 mitgeprüft werden.

Hannes weist darauf hin, dass ausdrücklich nicht der Vorwurf im Raum steht, dass sich irgendjemand bereichern möchte.

Beschlussvorschlag:

- Rückwirkende Einholung der fehlenden Mitgliedsbeiträge innerhalb des ersten Halbjahrs 2023 durch Kassenführerin / Vorstand. Für die Nachvollziehbarkeit in der Prüfung des Jahres 2023 sollten diese Mitgliedsbeiträge mit dem Zusatz „Rückwirkend“ bezeichnet werden. (Beispiel: M – Rückwirkend)
- Durchführung eines an die JHV anschließenden Termins mit Vorstand, Kassenführerin und Kassenprüfer zur Entwicklung eines Systems zum Umgang mit fehlenden Zahlungseingängen unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Empfehlung sowie einer Definition von Fristen für den Kassenabschluss und die Kassenprüfung.

Abstimmung zur Entlastung des Vorstands hinsichtlich der ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung und der ordnungsgemäßen Verwaltung der ihm anvertrauten Mittel im Jahre 2022 mit den gemäß Beschlussvorschlag genannten Bedingungen: Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

- Dafür: 9 Stimmen
- Dagegen: 0 Stimmen
- Enthaltungen: 3 Stimmen

➔ Die Entlastung des Vorstands wurde angenommen.

Zu 4. Änderung Beitragsordnung

- Im Hinblick auf die fehlenden Mitgliedsbeiträge wurde das Thema der SEPA Lastschriftmandate angesprochen.
- Fälligkeit soll in der Beitragsordnung angepasst werden.

Es werden folgende Änderungen vorgeschlagen:

- § 1 Beitragshöhe Absatz 1: Erhöhung des Beitragssatzes von 30 auf 50 €.
- § 1 Beitragshöhe Absatz 2: Erhöhung des Beitragssatzes von 12 auf 20 €.
- § 1 Beitragshöhe Absatz 3: Erhöhung des Beitragssatzes von 120 auf 150 €.
- Ergänzung § 1 Beitragshöhe Absatz 4: Bei Änderung der Beitragshöhe, wie in § 1 (1) bis (3) beschrieben, erfolgt die Anpassung für Bestandsmitglieder immer zum 01. Januar des Folgejahres.
- § 2 Fälligkeit Absatz 1: Änderung der Formulierung von „Der in § 1 festgelegte Mitgliedsbeitrag ist jeweils [...] auf das Vereinskonto zu überweisen. Alternativ kann eine Vereinbarung [...] per SEPA-Lastschrift getroffen werden.“ nach „Der in § 1 festgelegte Mitgliedsbeitrag wird jeweils [...] vom angegebenen Konto des Vereinsmitglieds abgebucht. Eine Vereinbarung zur Abbuchung des Mitgliedsbeitrags per SEPA-Lastschrift wird im Zuge des Vereinsbeitrittes getroffen.“
- Ergänzung § 2 Fälligkeit Absatz 2: „Vor dem 14.04.2023 beigetretene Mitglieder werden vom Vorstand aufgefordert eine in § 2 (1) festgelegte Vereinbarung nachzureichen. Auf begründeten Antrag beim Vorstand, kann diesen Mitgliedern weiter die Möglichkeit der Überweisung des Mitgliedsbeitrages gewährt werden.“
- Der ehemalige § 2 Fälligkeit Absatz 2 wird zu Absatz 3

Ronja wirft ein, dass die Beitragssatzung genderneutral formuliert werden soll.

Der Vorschlag der Beitragserhöhung wurde vor allem auf Grund des Bearbeitungsaufwands diskutiert. Steht der geringe Beitrag im Verhältnis zu dem Aufwand zur Mitgliedbeitragseinzugs. Informiert werden wird durch das Protokoll und eine separate Email.

Hinweis Monika Bacher alles wird aktuell teurer, die aktuelle finanzielle Situation ist ohnehin schwierig für viele Menschen.

Harald Posch weist auf Gründungsversammlung hin, damals war sich das Plenum einig, dass viele Mitglieder wichtig sind. Und die finanziellen Einnahmen nicht hauptsächlich über die Mitgliedsbeiträge entstehen sollen.

Hannes wirft ein, dass auch dieser Aspekt von damals richtig ist. Außerdem weist er auf den Satz in der Beitragsordnung hin, dass man auf begründeten Antrag einen ermäßigten Beitrag leisten kann. Einwand des Plenums, das wird niemand in Anspruch nehmen.

Marius weist darauf hin, dass das zudem nicht nachvollziehbar ist bzw. schwer ist langfristig zu prüfen. Ronja wirft ein, ob das rechtlich möglich ist.

Einwand des Plenums ggf. moderatere Steigerung ansonsten werden viele austreten. Hannes meint daraufhin dann besser keine Anhebung durchzuführen.

Vorschlag von Lothar vertagen aufs nächste Jahr, ggf. auch eine vorherige Umfrage.

Harald schlägt vor den Mindestbeitrag bei 30 € zu belassen, aber anzumerken, dass der Normalbeitrag bei 50 € liegt.

Monika Kreissl schlägt vor die Beitragssätze zu belassen und bei konkreten Projekten Spendenaufrufe zu starten. Das Plenum stimmt dem zu. Marion und Hannes werfen ein das hat auch in der Vergangenheit bereits gut geklappt hat und es gute Ergebnisse gab. Marius schlägt vor diese Spendenaufrufe per Post zu verschicken mit angehängtem Überweisungsschein. Aber damit wäre das Problem des Arbeitsaufwands nicht gelöst.

Zusammenfassung der beiden Optionen:

- Keine Beitragserhöhung, nächstes Jahr nochmal besprechen.
- Anschreiben mit der Bitte um freiwillige Erhöhung des Mitgliedbeitrags

Vorschlag von Anna, im Beitrittsformular sollen die Beitragshöhe zum Ankreuzen aufgelistet werden. Dies betrifft dann zukünftige Mitglieder. Nicht aber rückwirkend. Das Plenum stimmt dieser Idee zu.

Marion weist darauf hin, dass in der Email zur Abbuchung des Mitgliedbeitrags hingewiesen werden kann auf anstehende Projekte. Damit kann auch eine Bitte um zusätzliche Spenden abgesehen vom Mitgliedbeitrag erfolgen.

Beschlussvorschlag zur Änderung der Beitragssatzung Paragraf 1:

“Die Anhebung der Beitragshöhe soll vertragen werden.“

Abstimmung: Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

- Dafür: 12 Stimmen
- Dagegen: 0 Stimmen
- Enthaltungen: 0 Stimmen

➔ Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag zur Änderung der Beitragssatzung Paragraf 2:

“Der Paragraf 2 soll wie verlesen geändert werden außerdem sollen die Regeln zur genderneutralen Sprache in der gesamten Beitragsordnung angepasst werden.“

Abstimmung: Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

- Dafür: 12 Stimmen
- Dagegen: 0 Stimmen
- Enthaltungen: 0 Stimmen

➔ Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen.

Zu 5. Marcells Punkt, neue Projektvorstellung: Bereitstellung Projektunterlagen von Marcel.

Ein christlicher Verein „Yeeda Helping Hearts“ engagiert sich in Uganda für benachteiligte Kinder. Ein Ugander, Steven Wesamoyo arbeitet vor Ort für „Compassion International“. Er unterstützt privat das Projekt „Yeeda Helping Hearts“. Bisher ist das Projekt noch keine NGO, die Eintragung ist geplant. Der Kontakt entstand durch Marie Weiss über Marcel Münch.

Die Ziele die das Projekt verfolgt sind folgende:

- Bildung
- Sicheres Zuhause
- Entwicklungsförderung
- Rehabilitation traumatisierter Kinder durch Sport, Musik, Tanz und Theater
- Veränderung durch Begegnung mit Gottes Liebe
- Medizinische Versorgung
- Gesundheitsaufklärung

Die Eduard-Bay-Stiftung hat 1.500 € an GIF zur freien Verfügung gespendet. Da Sie selbst keine Erfahrung mit der Transaktion ins Ausland haben. Wir können entscheiden, ob dieses Geld weiter an das genannte Projekt gespendet wird. Die Spende soll über den Verein „peculiar“ erfolgen, da dieser bereits als NGO gelistet ist, es liegt eine Verpflichtungserklärung vor.

Beschlussvorschlag:

“Die Mitgliederversammlung beschließt, nach Eingang der Zuwendung von 1.500 € der Eduard-Bay-Stiftung diese über peculiar an Yeeda Helping Hearts weiterzuleiten. Marcel Münch bleibt mit dem Projekt in Kontakt und berichtet im nächsten Jahr über Mittelverwendung und Fortschritte des Projekts.“

Abstimmung: Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

- Dafür: 12 Stimmen
- Dagegen: 0 Stimmen
- Enthaltungen: 0 Stimmen

➔ Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen.

Zu 6. Beschluss des Haushaltsplans

Für das Jahr 2023 planen wir folgende Ausgaben:

- Goneo (Mailprogramm, Domain): **10,68€/Jahr** (statt 20,88)
- Hetzner Datenverwaltung: **3,80€/Monat** (statt 3,45)
- Deutscher Spendenrat e.V.: **0,35% aller Bar- und Sachspenden (mind. 200€/Jahr)**
- Aufwendungen für Veranstaltungen
- Sonstige Verwaltungskosten (Bspw. Notar)

Hinweis von Hannes von Goneo gab es eine Doppelabbuchung, daher Ziel bei Prüfung nur noch 10,68 €/Monat. Außerdem entfällt zum Februar 2023 die Vereinsverwaltung MEINVEREIN. Diese wurde gekündigt und durch eine ausführliche Excel Tabelle ersetzt. Die Kosten beliefen sich auf 20€/Monat.

Abstimmung über den präsentierten Haushaltsplan: Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

- Dafür: 12 Stimmen
- Dagegen: 0 Stimmen
- Enthaltungen: 0 Stimmen

➔ Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen.


Zu 7. Sonstiges und Ankündigungen, Abschluss

- Update Süd-Nord Austausch, Tumaini kommt nach Schottland. Es gab eine Anfrage über Flugticket-Übernahme und Visa-Unterstützung an Marcel. Vielleicht auch kombinierbar mit einem Besuch in Deutschland. Bei Interesse am Nord-Süd Austausch Einladung zum Arbeitskreis.
- Nationenfest 24.06.2023, wieder ein Getränkestand geplant
- Rock Night 2024 geplant, Just Duty Free ist wieder dabei. Voraussichtlich 06.01.2023, Datum muss noch final diskutiert werden wegen Feiertag.

Die Mitglieder hatten keine weiteren Fragen.

Die Versammlung wurde gegen 21.30 Uhr geschlossen.
Eiselfing, 14.04.2023

Versammlungsleitung



Protokollführung